

Jetzt anmelden – und profitieren

Warum es sich lohnt, beim Tag der Architektur 2025 mitzumachen | Die Anmeldung ist freigeschaltet

Louis Back

Mehr Aufmerksamkeit geht nicht – für Ihre Bauten wie für Ihr Büro. Die eigene Arbeit selbst vorstellen. Direktes Feedback kriegen. Baukultur leben. Anerkennung ernten. Bauherrinnen und Bauherren stolz machen. All das wird auch 2025 im Fokus stehen.

Der Tag der Architektur ist landauf landab das wohl größte Event zum Thema Baukultur. Das Festival WIA Women in Architecture (vom 19. bis 29. Juni) wird das 2025 noch unterstreichen. Der Tag der Architektur setzt nämlich unter dem Motto „Vielfalt bauen!“ am 28. und 29. Juni zugleich den Schlussakkord in diesem erstmals bundesweit orchestrierten Festival für Gleichstellung und Diversität.

Wer beim Tag der Architektur mitmacht, stärkt damit auch den Berufsstand. Jede Führung, jedes offene Büro wird zeigen, wie vielfältig das Baugeschehen ist, zeigen, wie sich die Planung verändert hat und weiter verändert, und zeigen, was gute Planung bewirken kann, wenn man sie lässt. Die Journalistin Cornelia Dörries hat das letzte Jahr „eine Art Selbstbefragung unter den Augen einer so neugierigen wie kritischen Stadtöffentlichkeit“ genannt.

Mitmachen kostet keine Gebühr – nur den eigenen Zeitaufwand für Vorbereitung und Termine. Dafür kümmert sich die Architektenkammer (für Sie kostenlos) um ein laufend aktuelles, allen Interessierten zugängliches Programm im Netz, sorgt für eine professionelle Pressearbeit und bewirbt Ihr Angebot in sozialen Medien.

Mitzumachen verspricht obendrein Mehrwert für die Büroentwicklung. Zum einen werden mögliche Kundinnen und Kunden auf Sie aufmerksam. Zum anderen nutzen heute viele Büros das Event als Rekrutierungsinstrument. Möglich macht das eine

TAG DER ARCHITEKTUR BERLIN

ANMELDUNG
BIS 20. FEBRUAR 2025

Berliner Besonderheit: An der Spree ist der Tag der Architektur auch der Tag der offenen Büros. Das gibt qualifiziertem Nachwuchs (ohne viel Aufwand) Gelegenheit, sich auf einen Schlag ein Bild von vielen Büros zu machen. Gerade Studierende und Newcomer begreifen das Event längst als Chance zum Arbeitgebershopping – und damit als Zukunftsmesse.

Wer darf mitmachen?

Alle, die Mitglied (ob selbständig, angestellt oder beamtet) in einer deutschen Architektenkammer sind und Führungen zu ihren fertiggestellten Projekten in Berlin anbieten oder ihr Büro für Besuche öffnen wollen.

Bis wann kann ich mich entscheiden?

Anmelden können Sie sich vom 1. Dezember 2024 bis zum 20. Februar 2025. Damit haben Sie drei Wochen länger Zeit als bisher. Dafür sorgt ein vereinfachtes neues Anmeldeverfahren.

Wie funktioniert die Anmeldung? Was ist neu?

Sie laden einfach Ihre ausgefüllte Anmeldung mit allen Daten zu Ihrem Angebot hoch – zusammen mit einem (statt bisher drei) quadratischen Foto und einem Formular, in dem Sie und Ihre Fotografin oder Ihr Fotograf die Nutzung dieses Bilds erlauben.

Ab da übernimmt die Kammer: Sie prüft Ihre Anmeldung auf Vollständigkeit, stellt die Infos online und startet einige Wochen vor dem Event die Medienarbeit.

Was, wenn später etwas dazwischenkommt?

Die Fertigstellung verzögert sich, Mitarbeitende werden krank oder sind verhindert – das sind Dinge, die niemand ausschließen kann. In diesem Fall reicht eine Mail an die Programmredaktion. Änderungen sind im Notfall bis wenige Tage vor dem Event möglich. Das gilt auch für zusätzliche Führungen, wenn die ursprünglich angebotenen schon ausgebucht sind.

Jede Änderung und jeder neue Termin wird so schnell es geht im Programm vermerkt. Trotzdem: Gut geplant ist halb gewonnen. Stimmen Sie Ihr Angebot unbedingt so früh es geht mit Ihren Auftraggebern und anderen Beteiligten ab.

Welche Projekte kann ich zeigen – und wie viele?

Ihr Projekt muss zwischen 2021 und 2025 fertig geworden sein. Bei Landschaftsarchitekturprojekten ist auch eine frühere Fertigstellung (ab 2019) möglich.

Jedes Mitglied kann bis zu drei Projekte zeigen. Zu jedem Projekt sollten Sie dabei mindestens zwei Führungen anbieten.

Ob Sie mit dem Projekt schon einmal teilgenommen haben, spielt übrigens keine Rolle. Im Gegenteil: Das gibt neuen Interessierten und allen, die es beim letzten Mal nicht geschafft haben, die Chance, Ihr Projekt zu sehen.

Kann ich mich mit Anderen zusammmentun?

Das ist sogar sinnvoll, etwa um lokale Schwerpunkte zu bilden und Interessierten damit kurze Wege zu ebnen. Kombiführungen zu Architektur und Freiraum können das

Zusammenspiel in der Planung beleuchten. Am besten stimmen Sie sich dazu noch vor der Anmeldung mit Planungspartnerinnen und -partnern ab oder sprechen sie direkt an: Wollt Ihr nicht auch?

Wie kann ich den Tag meines offenen Büros gestalten?

Ausstellungen, Vorträge, Präsentationen, Filme, Diskussionen – was Sie machen, ist Ihnen freigestellt. Sie müssen nur die Kernzeit von 14 bis 18 Uhr beachten, dem Publikum zuliebe. Sie können diese Öffnungszeit nach vorn oder hinten erweitern. Was jedoch nicht geht: Später als 14 Uhr zu öffnen oder früher als 18 Uhr zu schließen.

Ist es sinnvoll, Interessierte aufzufordern, einen Platz zu reservieren?

Eigentlich nicht. Bei offenen Büros ist eine Reservierungspflicht sowieso unsinnig. Aber auch bei Führungen ist es nicht ratsam. Zum einen dürfen Sie den Aufwand, die Reservierungen zu managen, nicht unterschätzen. (Und dieser Aufwand liegt bei Ihnen!) Zum anderen verbauen Sie sonst Kurzentschlossenen die Chance, Ihr Projekt kennenzuler-

nen. Geben Sie lieber allen Gelegenheit, sich spontan inspirieren zu lassen, Neues zu entdecken und bei mehr als einer Adresse vorbeizuschauen.

In Sonderfällen wird eine Vorabanmeldung aber nicht zu umgehen sein. Etwa im Wohnungsbau, um die Menschen nicht in ihrem Zuhause überzustrapazieren, bei Projekten mit hoher Sicherheitsstufe oder Bauten, die im Spotlight der Öffentlichkeit stehen. In diesen Fällen ist es möglich, im Programm eine E-Mailadresse Ihres Büros für die Anmeldung zu hinterlegen.

TAG DER ARCHITEKTUR 2025

28. bis 29. Juni 2025 – Berlin
„Vielfalt bauen“

Projekte und offene Büros anmelden
bis 20. Februar 2025 über

 ak-berlin.de/tda-anmeldung



TAG DER
ARCHITEKTUR
2025